

Protokoll
der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung -
Stavo/023/2009
am Mittwoch, den 24.06.2009
im großen Sitzungssaal

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 20:38 Uhr

Um 19.10 Uhr eröffnet Herr Stadtverordnetenvorsteher Schäfer die 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung fehlen entschuldigt die Herren Stadtverordneten Dr.med. Diepolder, Dr. jur. Rinker, Berk, Mohr, Axmann, Neuhäuser, Oßwald und Ritter. Unentschuldigt fehlen die Herren Stadtverordneten Graf zu Solms-Laubach und Lang.

Der Magistrat wird vertreten durch Herrn Bürgermeister Klug und die Herren Stadträte Braunroth, Häusler, Kircher, Lindner, Parr, Teubner-Damster und Knoll. Von der Verwaltung sind Herr Magistratsoberrat Weicker, Herr techn. Oberamtsrat Bouda und die Schriftführerin Frau Schima anwesend.

Gegen die nunmehr vorliegende Tagesordnung werden keine Beanstandungen vorgebracht.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 3 Vorstellung der neuen Geschenkgutscheine des Gewerbevereins durch dessen Vorsitzenden, Herrn Detlev Flaig
- 4 Mitteilungen
- 5 Anfragen
- 6 Wahlen
 - 6.1 Vertreter des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung der Fraktion der Freien Wähler
 - 6.2 Vertreter/in der Fraktion der Freien Wähler in den Aufsichtsrat der Laubacher Kultur- und Bäder GmbH sowie der Laubacher Tourismus- und Service GmbH

- 7 Überplanmäßige Ausgabe für die Ersatzbeschaffung des Großtanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Laubach
- 8 Jahresabschluss des Eigenbetriebs "Stadtwerke Laubach" zum 31.12.2008
- 9 Bauleitplanung der Stadt Laubach
Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Große Hexenwiese/Thomasbügel"
hier: 1.) Abwägung über die Stellungnahmen im Rahmen der Entwurfsoffenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB
2.) Beschlussfassung zur Feststellung der Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 6 (6) i. V. m. § 2 (1) BauGB
- 10 Antrag der FDP-Fraktion zur baustellenbedingten Verkehrssituation im Stadtteil Wetterfeld vom 03.06.2009, Eingeg. am 03.06.2009

Beratung:

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Schäfer begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der 22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06. Mai 2009 erheben sich keine Einwendungen.

3 Vorstellung der neuen Geschenkgutscheine des Gewerbevereins durch dessen Vorsitzenden, Herrn Detlev Flaig

Herr Flaig, Vorsitzender des Gewerbevereins Laubach, stellt den Laubacher Geschenk-Gutschein, der im März 2009 vom Gewerbeverein Laubach herausgebracht wurde, vor.

4 Mitteilungen

Herr Stadtverordnetenvorsteher Schäfer teilt mit, dass Herr Stadtverordneter Oßwald das Amt des Fraktionsvorsitzenden der FW-Fraktion niedergelegt hat. Neuer Fraktionsvorsitzender der FW-Fraktion ist Herr Stadtverordneter Semmler.

Herr Bürgermeister Klug macht folgende Mitteilungen:

1. In diesem Jahr wird das Kino „Traumstern“ keine Freilichtkinoveranstaltung in Laubach durchführen. Die Verwaltung bzw. die Laubacher Kultur und Bäder gGmbH führt derzeit Gespräche mit einem anderen Veranstalter um das Freilichtkino in diesem Jahr doch noch durchführen zu können.

2. Der Bewilligungsbescheid für das Konjunkturprogramm II ist mit Schreiben vom 24.06.2009 eingegangen. Der Verwaltung wird nun mit den Ausschreibungsverfahren für die einzelnen Maßnahmen beginnen.

5 Anfragen

Die Anfrage der FDP-Fraktion zur überplanmäßigen Ausgabe für die Ersatzbeschaffung der Großtanklöschfahrzeuges für die FFW Laubach wird bei Tagesordnungspunkt 7 behandelt.

Herr Stadtverordneter Lakos verzichtet auf die detaillierte Erläuterung seiner schriftlichen Anfrage vom 26.05.2009 zur gegenwärtigen Haushaltslage der Stadt Laubach.

Anschließend wird Herrn Stadtverordneten Lakos die schriftliche Antwort der Verwaltung ausgehändigt.

Herr Stadtverordneter Baumgartner bittet um folgende Informationen bzw. stellt folgende Anfragen:

1. Verkehrsumgehung – Erneuerung der Ortsdurchfahrt Wetterfeld

- Umfahrung des Ortsteils Wetterfeld in Richtung Gießen
- Verkehrsregelung für die Anbindung des Ortsteils Röhthges
- Besteht die Möglichkeit die Regelung in Röhthges zugunsten der dortigen Bewohner und der sonstigen direkten Betroffenen (Taxi, Ärzte, Seniorenbetreuung, Altenpflege, Versorgung des Stiftes mit Mittagessen usw.) kurzfristig zu verbessern?

2. Besteht die Möglichkeit im Bereich der Stadtwerke ein Holzschmelzeheizkraftwerk zu installieren und dabei ggf. auch das vorgesehene neue Altersheim dabei mit Fernwärme zu versorgen?

Die Mittelbestreitung für die Erneuerung der Heizungsanlage der Stadtwerke wurde in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nicht beschlossen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2010 könnte ggf. ein solches Konzept berechnet werden. Soweit sinnvoll und kostenmäßig zukunftsfähig könnten bis dahin die notwendigen Planungen und Berechnungen erfolgen.

Zu Punkt 1 führt Herr Bürgermeister Klug aus, dass bereits am 08.06.2009 eine Ortsbesichtigung mit allen Betroffenen (RKH, RMV, VGO, Polizei, Anwohner, Ortsbeirat Röhthges und der Verwaltung) zu der angesprochenen Problematik stattgefunden hat. Nach eingehender Diskussion und im Einvernehmen aller wurde vereinbart, dass die Höchstgeschwindigkeit auf dem Wirtschaftsweg von Röhthges bis an die Hauptstraße Wetterfeld-Ruppertsburg in beiden Fahrtrichtungen auf 30 km/h beschränkt wird. Des weiteren wird die Strecke für den Schwerverkehr (ausgenommen Busse) gesperrt. Zur Überwachung werden auf dieser Strecke vermehrt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

Herr Bürgermeister Klug bietet Herrn Stadtverordneten Baumgartner an, sich in den nächsten Tagen, gemeinsam mit dem zuständig Sachbearbeiter, noch einmal über die Verkehrsregelung zu unterhalten.

Zu Punkt 2 führt Herr Bürgermeister Klug aus, dass derzeit an einem Nahwärmeversorgungskonzept zwischen dem Eigentümer des Furnierwerkes Laubach, Graf Reutner, und den Stadtwerken Gießen gearbeitet wird. Ein Anschluss des geplanten Seniorenheimes an das Versorgungsnetz wäre in diesen Zusammenhang sinnvoll.

Grundsätzlich wäre der Bau einer größeren Holzhackschnitzelheizanlage mit der Versorgung des Heimes möglich. Allerdings ist aus betriebswirtschaftlichen Gründen davon abzuraten. Gegenüber der ursprünglich für den Bauhof geplanten kleinen Pelletsanlage wäre der finanzielle Aufwand von weit über 200.000.- € (ohne das Leitungsnetz) für diese Anlagenform nicht unbedeutend.

6 Wahlen

6.1 Vertreter des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung der Fraktion der Freien Wähler

Nachdem Herr Stadtverordneter Oßwald sein Amt als stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher zum 31.05.2009 niedergelegt hat, schlägt die FW-Fraktion Herrn Stadtverordneten Semmler als Nachfolger vor.

Die Wahl erfolgt per Akklamation.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FW	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	9	7	5	3	2	1	27
Nein-Stimmen							
Enthaltungen							

Somit wurde Herr Stadtverordneter Semmler zum neuen stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher gewählt.

6.2 Vertreter/in der Fraktion der Freien Wähler in den Aufsichtsrat der Laubacher Kultur- und Bäder GmbH sowie der Laubacher Tourismus- und Service GmbH

Nachdem Herr Stadtverordneter Oßwald sein Amt als Vertreter der FW-Fraktion im Aufsichtsrat der Laubacher Kultur und Bäder gGmbH sowie der Laubacher Tourismus und Service GmbH zum 31.05.2009 niedergelegt hat, schlägt die FW-Fraktion Herrn Stadtverordneten Lang als Nachfolger vor.

Die Wahl erfolgt per Akklamation.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FW	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	9	6	5	3	2	1	26
Nein-Stimmen							
Enthaltungen		1					1

Somit wurde Herr Stadtverordneter Lang zum Vertreter der FW-Fraktion im Aufsichtsrat der Laubacher Kultur und Bäder gGmbH sowie der Laubacher Tourismus und Service GmbH gewählt.

7 Überplanmäßige Ausgabe für die Ersatzbeschaffung des Großtanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Laubach

Antrag und Begründung ergeben sich aus der Stadtverordneten-Drucksache Nr. 430/2009.

Vorab stellt Herr Stadtverordneter Dr. Metje die Anfrage der FDP-Fraktion:

1. Gibt es einen schriftlichen Abschlussbericht der Projektgruppe zur Ersatzbeschaffung eines Großtanklöschfahrzeuges für die freiwillige Feuerwehr Laubach? Wann wird dieser Bericht den Stadtverordneten der Stadt Laubach zugänglich gemacht? Welche Gründe führt die Projektgruppe in ihrem Abschlussbericht für die überplanmäßige Verausgabung von 28.217,00 € an? Erachtet der Magistrat der Stadt Laubach die angeführten Gründe als hinreichend?
2. Welche Mitglieder des Magistrates und welche Mitarbeiter der Stadtverwaltung Laubach bzw. welche externen Personen haben an den Sitzungen der von der Freiwilligen Feuerwehr für die Ersatzbeschaffung des Großtanklöschfahrzeuges gebildeten Projektgruppe teilgenommen?
3. Sollten wider Erwarten keine externen Mitglieder die Projektgruppe in Ihrer Arbeit begleitet haben, ist dem Magistrat der Stadt Laubach die Besetzung der Projektgruppe bekannt und warum wurde auf eine Teilnahme seitens eines Vertreters der Stadt Laubach verzichtet?
4. Laut Vorlage 430/2009 erachtet der Magistrat die Anschaffung des vorgeschlagenen Fahrzeuges der Firma amag off road machines AG als wirtschaftlichste Alternative. Welche weiteren Vorschläge gab es seitens der Projektgruppe und warum wurden diese Alternativvorschläge der Stadtverordnetenversammlung als zur Entscheidung berufenes Gremium nicht zugeleitet? Ist es aus der Sicht des Magistrates nicht geboten, im Hinblick auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Haushaltsmitteln der Stadtverordnetenversammlung bei Ausgaben von nahezu 100.000,00 € grundsätzlich zumindest zwei Alternativen zur Entscheidung vorzulegen? Wie begründet der Magistrat seine Ansicht?

5. Welchen Spenden stehen im Entscheidungszeitpunkt definitiv zur Verfügung?
6. Wer trägt das finanzielle Ausfallrisiko derjenigen, im Zeitpunkt der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung nicht verbindlich feststehenden, Spendenzusagen?
7. Hält der Magistrat einen „möglichen Spendeneingang“ für eine hinreichende Grundlage zur Verausgabung von 98.217,00 €, davon immerhin 28.217,00 € überplanmäßig?
8. Ist der in der Vorlage 430/2009 genannte Löschmonitor bereits Teil der als Gesamtsumme veranschlagten 98.217,00 €? Falls nicht, warum ist diese Spendenzusage dennoch Teil der als Spendenanteil veranschlagten Gesamtsumme von 46.970,00 €?

Frage 1 und 4 sieht Herr Stadtverordneter Dr. Metje durch die Vorlage Abschlussberichtes der Projektgruppe zur Ersatzbeschaffung eines Großtanklöschfahrzeuges als beantwortet an.

Die verbleibenden Fragen beantwortet Herr Bürgermeister Klug wie folgt:

- zu 2. Herr Bürgermeister Spandau sowie der zuständige Sachbearbeiter, Herr Inspektor Högel, wurden immer zeitnah in den Entscheidungsprozess mit eingebunden. Auch der Fachbereichsleiter, Herr Magistratsoberrat Weicker, war bei den meisten Sitzungen, gemeinsam mit dem Stadtbrandinspektor, anwesend. Es wurde keine Notwendigkeit gesehen, durch die Verwaltung die Fahrzeuge vor Ort in Augenschein zu nehmen. Dies würde auch nicht der bisher üblichen Praxis entsprechen. Der Stadtbrandinspektor und seine Feuerwehrkameraden treffen vorab eine entsprechende Vorauswahl bei der Fahrzeugbeschaffung. Es würde auch die Arbeitszeit der städtischen Beschäftigten nicht ausreichen an solchen einzelnen Fahrzeugbesichtigungen teilzunehmen.
- zu 3. Die Besetzung der Projektgruppe war der Verwaltung bekannt. Hierzu wurde auch sehr ausführlich von dem Stadtbrandinspektor zum 15.03. und 14.05.2009 berichtet. Auch dem Magistrat wurde zwischenzeitlich immer zeitnah über die weitere Entwicklung Bericht erstattet.
- zu 5. Zum derzeitigen Zeitpunkt haben wir verbindliche Zusagen in Höhe von 36.970,00 €. Mit einem möglichen Spendengeber werden zurzeit noch Gespräche geführt.
- zu 6. Das finanzielle Ausfallrisiko wird dann selbstverständlich die Stadt tragen müssen, wenn einer der Spender seine Spendenzusage zurückzieht bzw. eine erwartete Spende nicht eingehen wird.

zu 7. Es geht vordergründig um die Notwendigkeit der Beschaffung dieses Fahrzeuges für die Gewährleistung des örtlichen Brandschutzes. Das bisher eingesetzte Fahrzeug ist auf Grund seines Alters von 32 Jahren technisch am Ende seiner Einsatzbereitschaft. Es liegen seit 2007 TÜV-Mängel vor und weiterhin sind Reparaturen absehbar. Auch an der vorhandenen Tankanlage müssten weitere Reparaturen vorgenommen werden. An dem alten Fahrzeug besteht nach Schätzung ein Reparaturbedarf in Höhe von 15.000,00 €. Gerade als Waldbesitzer und als Großflächenkommune ist es unabdingbar, dass wir über ein solches Großtanklöschfahrzeug verfügen, um einen effektiven und wirksamen Brandschutz sicherzustellen. Im Übrigen wurde über die Beschaffung und die Notwendigkeit des Fahrzeuges bereits ausführlich bei den Beratungen zum Haushalt 2009 diskutiert und entschieden. Außerdem war bei den angebotenen Fahrzeugen kein Anbieter dabei, der für die geplanten 70.000,00 € ein solches Fahrzeug liefern konnte. Es macht wirtschaftlich wenig Sinn, unbedingt den geplanten Kaufpreis einhalten zu wollen und dafür im Gegenzug ein älteres Fahrzeug zu beschaffen, bei dem mittelfristig bereits erste Reparaturkosten anfallen werden. Deshalb hat der Magistrat letztendlich das vorliegende Angebot als wirtschaftlichste Alternative angesehen. Da das Großtanklöschfahrzeug –im Bedarfsfall- auch bei der Trinkwasserversorgung eingesetzt werden kann, ist es notwendig, dass die Tanks für den Transport von Lebensmitteln (hier: Wasser) geeignet sind.

zu 8. Der Löschmonitor ist in den Gesamtkosten in Höhe von 98.217,00 € enthalten. Folglich wurde auch die Spende des Feuerwehrvereins für diesen Löschmonitor in Höhe von 3.570,00 € als Spende ausgewiesen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir dem Feuerwehrverein Laubach nochmals ausdrücklich unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen, dass sie für dieses Fahrzeug 13.570,00 € zur Verfügung stellt. Dieser finanzielle Beitrag ist nicht selbstverständlich und war nur möglich, durch die hohen Aktivitäten des Feuerwehrvereins Laubach, die ausschließlich in deren Freizeit vorgenommen wurden.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadtverordneten Köhler, Semmler, Ruppel, Dr. Metje und Lakos sowie Herr Bürgermeister Klug und Herr Magistratsoberrat Weicker.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gem. § 100 HGO die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von **28.217,00 €** für die Ersatzbeschaffung des Großtanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr der Großgemeinde Laubach.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FWG	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	9	7	5	3	2	1	27
Nein-Stimmen							
Enthaltungen							

8 Jahresabschluss des Eigenbetriebs "Stadtwerke Laubach" zum 31.12.2008

Antrag und Begründung ergeben sich aus der Stadtverordneten-Drucksache Nr. 437/2009.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Laubach beschließt:

- a) Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Theobald & Jung, 35398 Gießen, geprüfte Jahresabschluss der Stadtwerke Laubach zum 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme von EUR 17.603.222,23 und einem Jahresverlust von EUR 362.765,78 wird gem. § 27 Abs. 3 EigBGes festgestellt.
- b) Der Jahresverlust des Betriebszweiges Wasserversorgung mit EUR 38.236,14 ist auf neue Rechnung vorzutragen (kummulierter Verlustvortrag: 318.196,87 EUR).
- c) Der Jahresgewinn des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung mit EUR 40.131,70 ist auf neue Rechnung vorzutragen (kummulierter Gewinnvortrag: 234.927,23 EUR).
- d) Der Jahresverlust des Betriebszweiges Bäderbetriebe mit EUR 364.661,34 ist auf neue Rechnung vorzutragen (kummulierter Verlustvortrag: 366.659,67 EUR).
- e) Die Betriebsleitung der Stadtwerke Laubach wird für das Wirtschaftsjahr 2008 die Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

	SPD	CDU	FW	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	8	7	5	3	2	1	26
Nein-Stimmen							
Enthaltungen	1						1

9 Bauleitplanung der Stadt Laubach Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Große Hexenwiese/Thomasbügel" hier: 1.) Abwägung über die Stellungnahmen im Rahmen der Entwurfsoffenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB 2.) Beschlussfassung zur Feststellung der Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 6 (6) i. V. m. § 2 (1) BauGB

Antrag und Begründung ergeben sich aus der Stadtverordneten-Drucksache Nr. 435/2009.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadtverordneten Semmler, Ruppel, Wagner und Baumgartner sowie Herr techn. Oberamtsrat Bouda.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- (1) Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Laubach beschließt nach eingehender Diskussion die Abwägung der Stellungnahmen zum Entwurf der Flächennutzungsplanänderung im Bereich "Große Hexenwiese/Thomasbügel", welche im Rahmen der Offenlage nach § 3 (2) BauGB bzw. der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangen sind, gemäß der nachfolgenden Anlage (Synopsis 1-22). Die Abwägung ist Bestandteil des Beschlusses.
- (2) Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Laubach beschließt die Überarbeitung des Entwurfes der Flächennutzungsplanänderung gemäß den Vorgaben der Abwägung.
- (3) Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Laubach beschließt die Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Große Hexenwiese / Thomasbügel" als Flächennutzungsplan festzustellen und billigt die Begründung hierzu.
- (4) Die festgestellte Flächennutzungsplanänderung ist gemäß § 6 (1) BauGB der höheren Verwaltungsbehörde, dem Regierungspräsidium Gießen, zur Genehmigung vorzulegen. Auf die Bestimmungen des § 6 (2) BauGB ist hinzuweisen.
- (5) Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 6 (5) BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der Bekanntmachung wird die Flächennutzungsplanänderung wirksam.

Abstimmungsergebnis zu 1 „Abwägung über die Stellungnahmen im Rahmen der Entwurfsoffenlage“:

	SPD	CDU	FW	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	9	7	5	3	2	1	27
Nein-Stimmen							
Enthaltungen							

Abstimmungsergebnis zu 2 „Beschlussfassung zur Feststellung der Änderung des Flächennutzungsplanes“

	SPD	CDU	FW	Grüne	FDP	BfL	Summe
Ja-Stimmen	9	7	5	3	2	1	27
Nein-Stimmen							
Enthaltungen							

**10 Antrag der FDP-Fraktion zur baustellenbedingten Verkehrssituation
im Stadtteil Wetterfeld vom 03.06.2009, Eingeg. am 03.06.2009**

Antrag und Begründung ergeben sich aus der Stadtverordneten-Drucksache Nr. 433/2009.

Der Antrag wird von Herrn Stadtverordneten Dr. Metje erläutert.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadtverordneten Siegfried, Ruppel, Semmler und Dr. Metje sowie Frau Stadtverordnete Dr. Schmahl und Herr Bürgermeister Klug.

Abschließend nimmt Herr Dr. Metje den Antrag der FDP-Fraktion zurück.

(Alfred Schäfer)
Vorsitzender

(Ulrike Schima)
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

der öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.06.2009

Stadtverordnetenvorsteher

Stadtverordnetenvor- Schäfer, Alfred
steher

CDU-Fraktion

Stadtverordnete Albert, Ingrid
Stadtverordneter Beyer, Uwe
Stadtverordnete Diepolder, Christine
Stadtverordneter Kröll, Axel
Stadtverordnete Lotz, Jennifer
Stadtverordneter Maikranz, Siegbert
Stadtverordneter Ruppel, Björn Erik

SPD-Fraktion

Stadtverordneter Baumgartner, Wolfgang
Stadtverordneter Becker, Hans-Jürgen
Stadtverordneter Esmer, Kenan Dipl.-Ing. (FH)
Stadtverordneter Lakos, Heinz
Stadtverordnete Poschpiech, Sigrid
Stadtverordnete Schäfer-Klaus, Gabriele
Stadtverordneter Siegfried, Werner
Stadtverordneter Wagner, Horst

Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen

Stadtverordnete Dietz, Barbara
Stadtverordneter Köhler, Michael
Stadtverordnete Schmahl, Christiane Dr.

FDP-Fraktion

Stadtverordneter Metje, Tim Dr.
Stadtverordneter Roeschen, Eberhard

FW-Fraktion

Stadtverordneter	Gottwals, Ralf	_____
Stadtverordneter	Haas, Günter	_____
Stadtverordneter	Semmler, Günther	_____
Stadtverordnete	Sussmann, Anne	_____
Stadtverordneter	Sussmann, Michael	_____

Bürger für Laubach

Stadtverordneter	Frank, Hans-Georg	_____
------------------	-------------------	-------

Magistrat

Stadtrat	Braunroth, Helge	_____
Stadtrat	Häusler, Rainer	_____
Stadtrat	Kircher, Helmut	_____
Bürgermeister	Klug, Peter	_____
Stadtrat	Knoll, Kurt	_____
Stadtrat	Lindner, Hans-Peter	_____
Stadtrat	Parr, Hans Walter	_____
Stadtrat	Teubner-Damster, Hans-Georg	_____

Schriftführer/in

Verwaltungsfachan- gestellte	Schima, Ulrike	_____
---------------------------------	----------------	-------

Verwaltung

Technischer Oberamtsrat	Bouda, Martin	_____
Magistratsoberrat	Weicker, Karl-Heinz	_____

entschuldigt fehlt

CDU-Fraktion

Stadtverordneter	Diepolder, Michael Dr. med.	_____
Stadtverordneter	Rinker, Mike Dr.jur.	_____

SPD-Fraktion

Stadtverordneter	Berk, Christian	_____
Stadtverordneter	Mohr, Harald	_____

FW-Fraktion

Stadtverordneter	Axmann, Leo	_____
Stadtverordneter	Neuhäuser, Josef	_____
Stadtverordneter	Oßwald, Dirk	_____
Stadtverordneter	Ritter, Jochen	_____

Magistrat

1. Stadtrat	Birke, Lothar	_____
Stadträtin	Metje, Heidrun	_____

unentschuldigt fehlt:

Stadtverordneter	Graf zu Solms-Laubach, Karl S.E.	_____
Stadtverordneter	Lang, Horst	_____